
Medienmitteilung der SVP Aargau

Der Aargau ist (fast) voll! Wieder eine Reserveunterkunft im Aargau für Asylsuchende

Der Regierungsrat meldet heute die Zivilschutzanlage in Wettingen als mögliche temporäre Reserveunterkunft des Bundes für Asylsuchende.

Die SVP stellt einmal mehr fest, dass die Asylpolitik des Bundes gescheitert ist. Der Bund weiss selber nicht mehr wohin mit der Masse an Migranten und gängelt in seiner (Unterbringungs-)Not die Kantone. Es kommen weiterhin zu viele und die falschen Personen in die Schweiz.

Darum fordert die SVP: Die Schweiz muss die Zuwanderung wieder eigenständig steuern. Der entsprechende Volksentscheid muss endlich ernst genommen werden. Kriminelle Ausländer und illegale Aufenthalter müssen konsequent ausgeschafft werden. Und wir brauchen mehr Qualität bei der Zuwanderung. Unsere Infrastruktur kommt an den Anschlag.

Wohl oder übel müssen wir nun zur Kenntnis nehmen, dass in Wettingen eine weitere Bundesunterkunft zu eröffnen ist. Selbst Exekutiven in urbanen und häufig "zuwanderungsfreundlichen" Regionen kommen nun an ihre Grenzen und wehren sich; so spricht sich der Gemeinderat Wettingen dezidiert gegen die Einrichtung der neuen Asylunterkunft unter dem Schulhausgebäude aus. Um nicht die kantonseigenen Strukturen und noch viel mehr Gemeinden mit der Migrationswelle zu belasten, bleibt dem Kanton nichts anderes übrig, als dem Bund die Anlage in Wettingen anzubieten. Die SVP erwartet von der Regierung, dass die Bedenken der Bevölkerung in Bezug auf die Sicherheit, insbesondere der Schule, der Eltern und der Schulkinder ernst genommen und diesen in geeigneter Form begegnet wird.

Staufen, 18. August 2023

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Grossrätin Désirée Stutz, 079 454 82 71

Zitate Désirée Stutz: „Die Schweiz muss die Zuwanderung wieder selber steuern können.“